

Rundbrief

Nr.2/ Dezember 2017



Gedanken für Weihnachten

Was glauben Sie, welche von allen Allergien die am weitesten verbreitete ist? Ich vermute die Allergie gegen Bevormundung. Sie hat sogar historische Ausmaße angenommen: Ein Jahr lang haben wir Luthers Berufung auf das eigene Gewissen und die Freiheit eines Christenmenschen gefeiert. In der großen geistesgeschichtlichen Linie hat dies die Aufklärung fortgeführt und Staatsformen bewirkt, die uns in gewissem Maß Teilhabe und Mitbestimmung ermöglichen.

Noch konsequenter wurde im Laufe der Zeit diese Allergie gegen Bevormundung auf der privaten und persönlichen Ebene verfochten. Die Gegenmedizin gegen Bevormundung hieß: Ich kann leben wie ich will, sagen und tun, konsumieren und reisen; ich bin mir selbst das Maß. Aber wie das beim allzu sorglosen Gebrauch von Medizin so ist: Es stellen sich schädliche Nebenwirkungen ein, die aber lange Zeit unbeachtet blieben. Eine dieser Nebenwirkungen ist der Verlust des Denkens in Zusammenhängen. Ausgerechnet aus einer Ecke, von der wir das nicht vermutet hätten, kommt nun der Frontalangriff gegen diese unbegrenzte Freiheit, nämlich aus der Natur. Sie erinnert uns kräftig an Zusammenhänge. Ein Beispiel: Ist Ihnen schon aufgefallen, dass es in unseren Wäldern und Gärten merklich stiller geworden ist: Die kleinen Vögel verschwinden mehr und mehr, nur die großen, lauten fallen noch auf. Warum? Weil es Zusammenhänge gibt zwischen künstlich noch ertragreicher gemachten Feldern, der Mästung bestimmter Tiere, unserem Fleischkonsum und dem Verschwinden der kleinen Tiere und Insekten. Ganz zu schweigen von Zusammenhängen zwischen unseren fahrbaren Statussymbolen, unserem Verbrauch fossiler Energie und der Gefahr daran zu erstickten. Die Natur stellt für sich, aber auch für uns die Frage: Umdenken oder untergehen.

Weil wir unentrinnbar ein Teil dieser Natur sind. Darauf hat schon vor 200 Jahren Alexander von Humboldt immer wieder hingewiesen.



Wer in Zusammenhängen denkt, legt die eigene unbegrenzte Freiheit in Ketten, freiwillig, aus Einsicht, aus Notwendigkeit, nicht weil ein anderer das befiehlt. Weil er Zusammenhänge sieht zwischen unserer Art zu leben und dem Leben der nachfolgenden Generation, zwischen heutigen Bildungszielen und menschlicher Zukunft, zwischen Gier in einem Teil der Erde und Armut in dem anderen. Was uns zu früheren Generationen unterscheidet, ist unser umfassendes Wissen um

diese Zusammenhänge. Daraus erwächst Verantwortung, es sei denn, man spielt „blinde Kuh“. Schade, dass durch die jüngsten Ereignisse in Berlin politische Entscheidungen auf diesem Feld weiter hinausgeschoben werden.

Bibelkundler sagen uns, dass die korrekte Übersetzung der weihnachtlichen Botschaft der Engel lautet: „Ehre ist Gott und auf Erden ist Friede bei den Menschen, denen er sich zuwendet“. Dürfen wir im Blick auf die Zukunft diese Zusage so verstehen: Zur Ehre wird es Gott reichen und Friede wird unter den Menschen sein, wenn sie sich ihrer Verantwortung stellen.

Rudi Wagner-Jakob

Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern sowie den Bewohnern des Wohngebietes ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017.

ADVENTSFENSTER

Das abendliche Öffnen der Adventsfenster ist auch in diesem Jahr ein willkommener Anlass für eine Pause im vorweihnachtlichen Alltag. Eingeladen sind alle Bewohner des Wohngebietes. Für viele sind die Adventsfenster über all die Jahre zu einem festen Bestandteil der Adventszeit geworden. Bei Punsch und Naschereien ist Zeit für Gespräche und wir stellen fest, dass diese Unterbrechungen einfach guttun.

Der Vorstand des Bürgervereins bedankt sich herzlich bei allen, die mit viel Sorgfalt und Liebe Fenster gestaltet haben und für das leibliche Wohl sorgen oder bereits gesorgt haben. Schöne Stunden in der Nachbarschaft sind so möglich geworden.

Rückblick auf die Feierabendradtouren 2017

Auch in diesem Jahr trafen sich wieder jeden ersten Freitag im Monat Radler aus unserem Wohngebiet zu gemütlichen Touren ins schöne Bamberger Umland. Meist nahmen 10 Radler teil, unter ihnen vermehrt auch Radler mit einem E-Bike. Neben der sportlichen Betätigung sind natürlich die Brotzeit auf einem Bierkeller und das Zusammensein wichtig. Die Streckenlängen betragen meist ca. 30 Kilometer.



Nach der Winterpause werden wir im Mai 2018 die Radtouren fortsetzen und hoffen, dass sich auch wieder neue Radler anschließen.

Mitgliederversammlung

Donnerstag, den 15.03.2018, im Philippus Gemeindezentrum



Es ergeht noch eine gesonderte Einladung, aber übertragen Sie den Termin gerne schon jetzt in Ihren Kalender für 2018.

25 JAHRE BÜRGERVEREIN AM BRUDERWALD e. V.
Vorankündigung



Unser Bürgerverein wurde am 03.12.1993 gegründet, so dass wir im Jahr 2018 auf 25 Jahre zurückblicken können. Dies möchten wir am 14. Juli bei einem Fest gemeinsam feiern. Einzelheiten erfahren Sie dazu in den kommenden Rundbriefen.

Wir können auf die Entwicklung unseres Wohngebietes schauen und feststellen, dass viele von den jeweiligen Vorstandschaften verfolgte Ziele erreicht wurden. Viele große und kleine Anliegen wurden von den jeweiligen Vorstandschaften behandelt und konnten überwiegend mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen werden.

Unser Wohngebiet ist mit den nunmehr vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten gut versorgt.

Errichtet wurde die Ampelanlage im Kreuzungsbereich Paradiesweg/Abfahrt Münchner Ring.

Erreicht werden konnte der 15-Minuten -Takt beim Stadtbusverkehr. Dies führt zu einer Entlastung unseres Wohngebiets durch Individualverkehr durch die Vielzahl der Mitarbeiter des Klinikums, durch ambulante Patienten der Tageskliniken bzw. der MVZs, durch sonstige ansässigen Praxen und Einrichtungen sowie von Besuchern von Patienten im Klinikum.

Die Vorstandschaft der Sozialstiftung hat eine erhebliche Zahl zusätzlicher Parkmöglichkeiten auf dem Gelände des Klinikums geschaffen.

Das Klinikum hat in diesen 25 Jahren sein Leistungsangebot im Interesse der Bamberger Bevölkerung stark ausgeweitet. Entstanden sind eine Vielzahl von MVZs mit einem ebenfalls sehr umfangreichen Leistungsangebot.

Dieser positiven Entwicklung des Klinikums steht eine zunehmende Beeinträchtigung, Behinderung und Gefährdung der Anwohner durch Parkplatzsuchverkehr in den überwiegend ohne Gehsteig ausgestalteten Wohnstraßen gegenüber. Unser Wohngebiet ist quasi Montag bis Freitag ab morgens 7.00 bis abends vollständig zugeparkt. Mit der derzeitigen Errichtung des 4. Bettenturms, mit voraussichtlich weiteren MVZs sowie mit der mittelfristig zu erwartenden Umsiedlung des Klinikums am Michaelsberg steht unser Bürgerverein – im Hinblick auf die Verkehrssituation, jedoch auch im Hinblick auf die damit verbundenen Veränderungen unseres Wohngebietes durch Bau und Erschließungsmaßnahmen - vor weiteren Aufgaben.

Daneben bestehen diverse weitere, unser Wohngebiet betreffende, Probleme wie beispielsweise der technisch ungünstige Standort des Telekommobilfunkmastes am Buger Berg.

IN EIGENER SACHE

Unser Bürgerverein ist die Interessenvertretung der Anwohner unseres Wohngebietes.

Die Vorstandschaft ist bestrebt, die Wohnsituation für die Anwohner unseres Wohngebietes weiter zu verbessern. Es gibt aktuelle Themen, insbesondere im Hinblick auf die o. g. Verbesserung der Verkehrssituation in unserem Wohngebiet.

Die Verkehrsbelastung und der Parkplatzsuchverkehr nimmt immer mehr zu, so dass mittelfristig eine dauerhafte Zufahrt zum Klinikum über die Waizendorfer Straße und die Schaffung dortiger Parkplätze unausweichlich erscheint.

Ein Thema ist auch die Aufrechterhaltung des 15-Minuten-Takts beim Stadtbusverkehr. Daneben gibt es immer wieder „kleine“ Anliegen von Anwohnern, derer sich der Vorstand gerne annimmt.

Der Bürgerverein bietet mit seinen gesellschaftlichen Veranstaltungen eine Möglichkeit zu Kontakten mit den Anwohnern sowie häufig netten Gesprächen.

Für neu in unser Wohngebiet zugezogene Anwohner bieten die Veranstaltungen eine Gelegenheit, Kontakte zu den neuen Nachbarn zu knüpfen, um sich gut einzuleben.

In den letzten Jahren haben viele Neumitglieder zu unserem Verein gefunden. Über weitere neue Mitglieder freuen wir uns. Bitte bringen Sie sich und Ihre Ideen bei uns ein und stärken unseren Verein durch Ihre Mitgliedschaft. Der Jahresbeitrag beträgt lediglich 7,00 €. Ein Mitgliedsantrag liegt diesem Rundbrief bei, weitere können von der Homepage unseres Vereins ausgedruckt werden. Interessenten schicken wir sie gerne auch auf Anforderung per Post, Fax oder E-Mail zu.

Hinweis:

Wer unter info@ambruderwald.de seine Mailverbindung mitteilt, erhält die Vereinsinformation stets auch aktuell per E-Mail.

Impressum:

Bürgerverein am Bruderwald e.V.

1. Vorsitzender: Helmut Gebhardt
von Helmholtzstr. 4

96049 Bamberg

Telefon: 0951 53 659;

Telefax: 0951 50 999 255

Email: info@ambruderwald.de

www.ambruderwald.de